

„Das Orakel zu Bayreuth“

Zu den Ergebnissen der For-
Wind/Oswald-Vergleichsstu-
die vor dem Hintergrund der
geplanten 380-KV-Leitung
Ganderkesee-St. Hülfes-
schreibt Herwig Wöbse, Bür-
germeister der Gemeinde
Prinzhöfte:

„Weise Leute der E.ON Netz
GmbH aus Bayreuth haben
schon viele Märchen erzählt,
um der Bevölkerung und der
Politik Sand in die Augen zu
streuen und die Freileitung
als die einzig wahre Mög-
lichkeit eines Lückenschlus-
ses zu preisen.

Ein schönes Märchen da-
von sei hier heute vorgetra-
gen: „Wir leben in einem
Land, wo Energiekosten sich
noch nie verteuert haben.
Steigende Preise für Benzin,
Diesel, Heizöl und Erdgas
kennt niemand; nur gerüch-
teweise hört man davon aus

fernen Ländern. Und die
E.ON hat auch noch nie die
Strompreise erhöht. So sagt
denn das Orakel zu Bayreuth
für die nächsten 40 Jahre ei-
nen Stromwert von 3,5 Cent
für jede Kilowattstunde vo-
raus, die im 380-KV-Netz
verloren geht.“

So weit, so gut. Doch wie
sieht die Realität aus? Schon
heute sind 3,5 Cent viel zu
niedrig angesetzt. Und weite-
re Preissteigerungen sind so
sicher wie das Amen in der
Kirche. Wenn die niedrige-
ren Stromverluste einer gas-
isolierten Leitung mit realis-
tischen Preisen bewertet
werden, wird im betriebs-
wirtschaftlichen Vergleich
die Erdverlegung deutlich
besser abschneiden als in
~~der Studie dargestellt.~~

Leserbriefe geben die Meinung ih-
rer Verfasser wieder. Kürzungen
vorbehalten.